



öffentlich

Betreff:

Verkehrskonzept für den Potsdamer Innenstadtbereich

Erstellungsdatum 09.01.2006

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion Grüne/B90

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
25.01.2006	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		
14.02.2006	Ausschuss für Stadtplanung und Bauen		
16.02.2006	Ordnung, Umweltschutz und Landwirtschaft		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Anliegen der Bürgerinitiative Gutenbergstraße, Leiblstraße und Hans-Thoma-Straße zu prüfen, insbesondere in Bezug auf die gefassten Beschlüsse „Innenstadtverkehrskonzept“ (DS 95/0293/2) und die „Grundsätze der neuen Verkehrspolitik“ (DS 91/0133).

Zur besseren Umsetzbarkeit ist zusätzlich zu prüfen, wie durch Pfortnerampeln der Zufluss des motorisierten Individualverkehrs in die Innenstadt so reguliert werden kann, dass der Stau an weniger, nicht so dicht oder gar nicht bewohnten Strecken wie der Nuthebrücke oder der Nedlitzer Straße stattfindet.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der Prüfauftrag ist vom Innenstadtverkehrskonzept Potsdam abgeleitet, das vom Kommunalverband Ruhrgebiet 1990 erstellt wurde. Die Umsetzung würde nicht nur für die angesprochenen Straßen, sondern auch für weitere Straßen zu einer Verbesserung der Lebensqualität, zu Lärminderung sowie zur Verringerung von Schadstoffbelastungen führen.

Aktueller Anlass ist die Gründung einer Anwohnerinitiative von Bewohnern der Hans-Thoma-Straße, der Leiblstraße und der Gutenbergstraße, die eine Verkehrsberuhigung für diesen Bereich fordert. In der Tat ist besonders die Hans-Thoma-Straße, in der sich zahlreiche Wohnungen befinden, seit vielen Jahren einer unverträglich hohen Verkehrsbelastung ausgesetzt.